

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Kommt herbei, zerstreute Schafe

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1743 (30. Juni 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-36

GWV 1144/43

RISM ID no. 450006774

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	Ste ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Coro (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; BC)	Chor (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; BC)
		Kommt herbei zerstreute Schaaf	Kommt herbei, zerstreute Schafe!
		Jesus nimt euch auf u. ² an. ☺	Jesus nimmt euch auf und an. ☺
		Kehrt nur ³ wieder zu der Heerde	Kehrt nur ⁴ wieder zu der Herde,
		glaubts daß euch geholffen werde	glaubt's, dass euch geholfen werde:
		hier ist der euch retten ⁵ kan.	Hier ist, der euch retten ⁶ kann.
		Da Capo	da capo
2	6	Recitativo secco (B; BC)	Secco-Rezitativ (B; BC)
		Ach Jesu wie so treu bistu ⁷	Ach, Jesu, wie so treu bist du!
		Du lässest Sünder Gnade finden	Du lässest Sünder Gnade finden,
		erkennen sie nur ihre Sünden	erkennen sie nur ihre Sünden.
		U. sehen Heuchler scheel dazu	Und sehen Heuchler scheel dazu,
		so irrt Dich ⁸ dieses nicht.	so irrt ⁹ Dich ¹⁰ dieses nicht.
		Du gehest den Verirrten nach	Du gehest den Verirrten nach
		und Deine holde Sprach	und Deine holde Sprach'
		lockt sie, Dir nach zu gehn.	lockt sie, Dir nach zu geh'n.
		Du zündest selbst ein Licht	Du zündest selbst ein Licht
		zu ihrer Hülffe an	zu ihrer Hülfe ¹¹ an,
		daß sie den Weg zur Heerde sehn	dass sie den Weg zur Herde seh'n,
		u. suchst sie so zurecht zu bringen.	und suchst sie so zurecht ¹² zu bringen.
		Ach ja Du gehest Selbst voran	Ach, ja! Du gehest Selbst voran,
		Du trägst was selbst nit ¹³ gehen kan	Du trägst, was selbst nicht gehen kann:
		so treu bistu in allen Dingen.	So treu bist Du in allen Dingen.

¹ Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² Partitur (C-Linie), T. 27, Schreibfehler: an statt u. (=und).

³ In den C-, A-, T- und B-Stimmen wurde ggf. ein euch zu nur verbessert.

⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zu euch vs. nur.

- ⁵
- C-Stimme, T. 64-66: helfen bzw. T. 80-82: retten.
 - A-Stimme, T. 65-66: helffen wurde zu retten verbessert bzw. T. 81-82: retten..
 - T-Stimme, T. 65-66: helfen bzw. T. 81-82: retten.
 - B-Stimme, T. 65-66: helfen bzw. T. 81-82: retten.

⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zu helfen vs. retten.

⁷ Partitur, T. 2, abkürzende Schreibweise: bistu statt bist du.

⁸ **Dich**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung)..

⁹ „irrt“: hier im Sinne von „beirrt“, „verwirrt“ gebraucht.

¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

¹¹ „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.

¹² „zurecht“: hier im Sinne von „auf den richtigen Weg“, „auf die richtige Bahn“.

¹³ nit = Abbeviatur für nicht [Grun, S. 262].

3	6	Choralstrophe ₁ (V1,2, Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe ₁ ¹⁴ (V1,2, Va; C, A, T, B; Bc)
		Treulich hast du ja gesucht	Treulich ¹⁵ hast du ja gesucht
		die verlohrene Schäfelein	die verlor'ne ¹⁶ Schäfelein,
		als sie lieffen ganz verfluchet	als sie liefen ganz verfluchet
		in der Höllen Pfuhl hinein.	in der Höllen Pfuhl ¹⁷ hinein.
		ja Du Satans Überwinder	Ja, Du, Satans Überwinder ¹⁸ ,
		hast die hochbetrübten ¹⁹ Sünder	hast die hochbetrübten Sünder
		so geruffen zu der Buß	so gerufen zu der Buß',
		daß ich billig komen muß.	dass ich billig ²⁰ kommen muss.
4	8	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Ich komme treuer Hirt	Ich komme, treuer Hirt,
		ich hoffe Dein Erbarmen:	ich hoffe ²¹ Dein Erbarmen.
		Ich war verirrt	Ich war verirrt,
		doch stelle ich mich wieder ein.	doch stelle ich mich wieder ein.
		Umfasse mich mit Gnaden Armen	Umfasse mich mit Gnaden-Armen,
		ich werfe mich darein	ich werfe mich darein.
		Du wirst mich ot verschmähen.	Du wirst mich nicht verschmähen,
		Ich werde mich in Deiner Kraft	ich werde mich in Deiner Kraft,
		die alles gute in mir schafft	die alles Gute in mir schafft,
		ot mehr von Deinem Pfad vergehen.	nicht mehr von Deinem Pfad vergehen ²² .
5	8	Aria/Duetto (V1,2, Va; C, B; Bc)	Arie/Duett (V1,2, Va; C, B; Bc)
		Gott Lob ich finde Gnade	Gottlob, ich finde Gnade,
		u. meiner Seelen Schade	und meiner Seelen Schade ²³
		wird mir ot tödlich seyn. ☹	wird mir nicht tödlich sein. ☺
		Der Herr hat meine Wunden	Der Herr hat meine Wunden
		zur Heilung Selbst verbunden	zur Heilung Selbst verbunden.
		Sein Blut macht mich gesund u. rein.	Sein Blut macht mich gesund und rein.
		Da Capo	da capo
6	12	Recitativo secco (T; Bc)	Secco-Rezitativ (T; Bc)
		Ja, Jesus nimt die ²⁴ Sünder an	Ja: „Jesus nimmt mich ²⁵ Sünder an“.
		diß Wort soll mich biß in den Todt erquicken ²⁶ .	Dies' Wort soll mich im Tod erquicken ²⁷ .
		Will mir der Feind das Ziel verrücken	Will mir der Feind das Ziel verrücken ²⁸ ,
		es ist umsonst gethan	es ist umsonst getan!
		mein Glaube hält sich fest hieran	Mein Glaube hält sich fest hieran:
		Jesus ²⁹ nimt mich Sünder an.	Mein Heiland ³⁰ nimmt mich Sünder an.

¹⁴ 2. Strophe des Chorals „Jesu, der du meine Seele“ (1641) von **Johann Rist** (seit 1653 **Johann von Rist**; * 8. März 1607 in Ottensen; † 31. August 1667 in Wedel/Holstein). Zuerst im Gesangbuch *GB Rist Himlische Lieder 1642, I, S. 35-40, Nr. VII*.

¹⁵ „treulich“: „getreulich“, „getreu“.

¹⁶ „verlor'ne“ (alt): „verlor'nen“.

¹⁷ „in der Höllen Pfuhl“ (dicht): „in [*den*] Pfuhl der Höllen“, „in [*den*] Pfuhl der Hölle“ („Höllen“: veralteter Genitiv von „Hölle“).

¹⁸ „Satans Überwinder“ (alt): „Satans Überwinder“, „Überwinder [*des*] Satans“.

¹⁹ B-Stimme, T. 19-20, Textvariante: hochbetrübe statt hochbetrübten.

²⁰ „billig“ (alt): „gebührend“, „rechtmäßig“, „angemessen“, „berechtigt“ (s. *Duden-Online*; Stichwort *billig*).

²¹ „ich hoffe“ (dicht): „ich erhoffe“, „ich hoff' auf“.

²² „vergehen“ (dicht): „sich versündigen“, auch „abweichen“ oder „entfernen“ (vgl. *Duden-Online*; Stichwort *vergehen*).

²³ „meiner Seelen Schade“ (alt, dicht): „[*den*] Schade meiner Seelen“, „[*den*] Schaden [*an*] meiner Seele“.

²⁴ T-Stimme, T. 2, Textänderung: mich statt die.

²⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung mich statt die.

²⁶ T-Stimme, T. 3-5, Textänderung (mit entsprechender Notenänderung; mit Bleistift): soll mich im Todt erquicken statt soll mich biß in den Todt erquicken.

²⁷ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung soll mich im Todt erquicken statt soll mich biß in den Todt erquicken.

²⁸ „verrücken“ (alt): „etwas aus der richtigen Lage in eine falsche bringen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 1021, Ziffer 2*; Stichwort *verrücken*).

²⁹ T-Stimme, T. 8-9, Textänderung: mein Heiland statt Jesus.

³⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung mein Heiland statt Jesus.

—	(12)	Choral: Jesu der Du meine Seele; v. 2. Treulich hast Du ja gesucht p Da Capo ³¹	—
7	12	Choral Nun ich weiß p DCapo ³²	Choralstrophe ₂ ³³ (V _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Nun ich weiß Du wirst mir stillen	Nun, ich weiß, Du wirst mir stillen
		mein Gewissen das mich plagt	mein Gewissen, das mich plagt.
		es wird Deine treu erfüllen	Es wird Deine Treu' erfüllen,
		was Du Selber hast gesagt	was Du Selber hast gesagt,
		daß auf dieser weiten Erden	dass auf dieser weiten Erden ³⁴
		keiner soll verlohren werden	keiner soll verloren werden,
		sondern ewig leben soll	sondern ewig leben soll,
		wann ³⁵ er nur ist Glaubens voll.	wenn ³⁶ er nur ist Glaubens voll ³⁷ .
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

³¹ Für die Transkription unnötige Angabe.

³² • Partitur: Die Choralstrophe₂ wurde von fremder Hand mit Bleistift geschrieben.
Stimmen: Die Choralstrophe₂ wurde in den Stimmen von Graupner geschrieben.
• A-Stimme: Die Anweisung Choral Nun ich weiß p DCapo fehlt.

³³ 11. Strophe des o. a. Chorals.

³⁴ „Erden“ (alt, dicht): „Erde“.

³⁵ A-Stimme, T. 25, Textänderung; wenn statt wann; Hinweis: wann (alt): wenn.

³⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung wenn statt wann.

³⁷ „Glaubens voll“: „glaubensvoll“ oder „[des] Glaubens voll“.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 13):
Kommt herbey zerstreute Schaafe p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 13):
 - Dn. 3. p- Tr. | 1743.
 - Angabe zum Zeitpunkt der Aufführung von fremder Hand auf der C-Stimme: *Morg* („morgens“ [eigentlich „morglich“ o. ä.; das Kürzel ...*l* dient als Abkürzung für ...*ler*, ...*lehre*, ...*lehrer*, ...*leute*, ...*lich*, ...*lig*, ...*lif*, ...*lung*; vgl. *Grun*, S. 255]).
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Juni 1743: M. Jun: 1743. (Angabe Graupners, Ste. 3, rechts oben)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
- RISM:
 - Titel und Datum:
Kommt herbey zerstreute Schaafe | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
| Dn. 3. p. Tr. | 1743.
 - RISM ID no.: 450006774
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006774>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 67–68):
Epistel: 1. Brief des Petrus 5, 6–11;
Evangelium: Lukasevangelium 15, 1–10.
- GWV 1144/43: GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.


Version/Datum: KV-01/03.05.2021.

Quellen

<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Rist Himlische Lieder 1642, I</i>	Rist, Johann (* 8.3.1607 in Ottensen; † 31.8.1667 in Wedel/Holstein): Johann: Risten <i>H. P.</i> ³⁹ Himlischer Lieder / Mit sehr anmuthigen / mehreren theils von Herrn Johann: Schopen gesetzten Melodeyen. Das Erste Zehn. [Schmucklinie] Lüneburg / Bey Johann vnd Heinrich Sternens. [Linie] ANNO M. DC. XLII. Standort: Georg-August-Universität, Göttingen (auch Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek) Digitalisat: Göttinger Digitalisierungszentrum (GDZ) Signatur: 8 P GERM II, 7281:1 Autor: Johann Rist Verlag; Jahr: Johann und Heinrich Stern; 1642 Drucker; Ort: Johann und Heinrich Stern; Lüneburg VD17: VD17 7:685895H Link: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN786901683
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

³⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

³⁹ *H.P.*: Holsteinischer Prediger.

<p><i>Lichtenberg 1742-1743</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite⁴⁰: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßl. Hof= / und Cangley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten⁴¹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

⁴⁰ • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁴¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.